

DIGITALISMUS

DIE DIGTATUR DER MODERNE

REFLEXIONEN

SVEN JONASSON

„... Beim lesen der folgen zwei Artikel packt einen das blanke Grauen ...“

In diesem Tenor fassen mehr als 80% der Leser in Deutschland ihre Ängste und Bedenken vor digitaler Ausforschung und Überwachung in Worte.

GOTTKONZERN 1: NSA

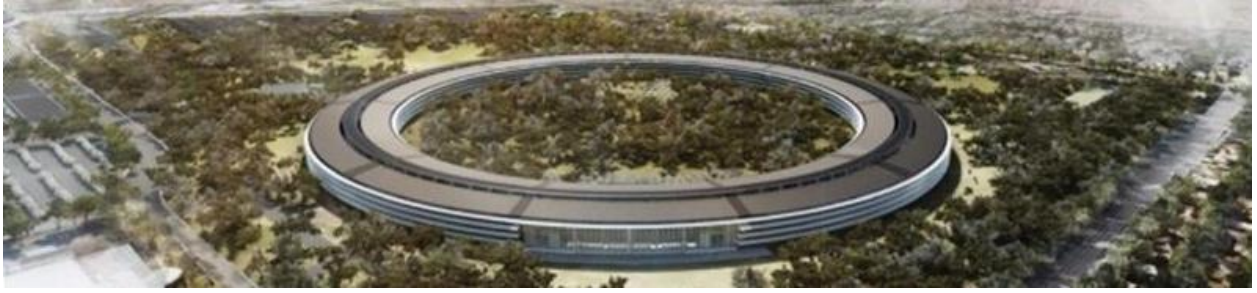


Die amerikanischen Nachrichtendienste, das ist klar, haben derweil jedes Gespür für Verhältnismäßigkeit verloren: Sie belauschen Diplomaten, zapfen Glasfaserkabel an, hören Telefone ab, lesen Mails, spähen Kontodaten aus. Einige Technikfreaks und Überwachungsparanoiker hatten so etwas geahnt. Doch erst der Whistleblower Edward Snowden lieferte die Belege.

Jedes Papier aus seinem Fundus geheimer Dokumente bietet Stoff für einen Skandal - in der Masse wird es erdrückend. Die Überwachung ist global, die Sammelwut der Dienste und der Konzerne gigantisch, die Privatsphäre praktisch abgeschafft. So viel weiß man nun. Viele Menschen waren darüber erstaunt, einige empörten sich, die meisten jedoch wirken eher gelangweilt. Längst hat die Stunde der Beschwichtigtiger geschlagen. Überwachung durch einen Dienst? Na und? Die Vorhersage einer Kaufentscheidung? Na und? Ist ein staatlicher Datensammler nicht das kleinere Übel im Vergleich zu privaten Unternehmen wie Facebook? *

* [Frederik Obermaier, Süddeutsche-Zeitung, 16.10.2013, Link zum ganzen Artikel](#)

GOTTKONZERN 2: THE CIRCLE (APPLE)



Leon Wieseltier, Autor und Literaturchef der Zeitschrift *The New Republic*, fragt in einer Rede vor Studenten der Brandeis University nicht nur, ob sich bald noch jemand daran erinnern werde, dass "Wissen sich zu Information verhält wie Kunst zu Kitsch", sondern spricht von den "Maschinen, deren Sklaven wir sind", von einem "Datenkult, in dem keine menschliche Aktivität, kein menschlicher Ausdruck immun ist gegen Quantifizierung", und vom nahenden "Ende des Menschlichen." Die jungen Geisteswissenschaftler ruft er zum Widerstand auf: "**Kultur ist jetzt die Gegenkultur.**" *

* [Jörg Häntzschel, SZ, Link zum ganzen Artikel](#)

GESETZGEBUNGS- UND NORMUNGSKONZERN: DIE EU - KOMMISSION



Neelie Kroes, EU-Kommissarin am 20.10.2013:

Brüssel/Hamburg - [Neelie Kroes](#) sagte dem SPIEGEL in einem Interview über [NSA-Whistleblower Edward Snowden](#): "Über seine Methoden kann man sicher streiten. Aber dass diese Informationen publik sind, ist durchaus hilfreich." Die Kommissarin für die Digitale Agenda der EU ergänzte: "Die Snowden-Affäre hat uns allen gezeigt, dass wir endlich aufwachen müssen. Wir brauchen eine starke europäische IT-Industrie - und wir müssen schlicht besser aufpassen, was mit unseren Daten angestellt wird." *

* [Link zum ganzen Artikel](#)

KOMMENTAR

Am 20.8.2013 wurde unser Institut auf einen Kommentar mit dem Titel [Sicherheit, Recht und Freiheit](#) von Jüri Martinsen hingewiesen*, ein Kommentar, den man als „urgent signal“ verstehen muss, da der Verfasser, qua beruflicher Qualifikation / Orientierung, wohl über einen Zugang zu einer Informationsdichte besonderer Art verfügt. (Es empfiehlt sich den dort zitierten Kommentar von [Frau Prof. Jutta Weber](#) ebenfalls einzusehen.)

Geht man sämtliche Artikelbezeichnungen durch, die auf der Site [commentaries](#) aufgelistet sind, so findet sich im unteren Teil dieses Verzeichnisses ein aus Aktualitätsgründen wegweisender Link mit der Bezeichnung [EoE IT - Security](#) (Tätigkeitsfeld auch unseres Instituts) Wer diesen Artikel gelesen hat, der verfolgt mit erhöhter Aufmerksamkeit die Themen und Inhalte aller Kommentare, Artikel und gesellschaftspolitischen Perspektiven / Definitionen dieser Website, die unter anderem tragende Lösungswege für einen nachhaltigen und stabilen Europäischen Integrationsprozess aufzeigt.

Lange vor allen Anderen waren sich die Autoren dessen bewusst, dass für jeglichen elektronischen Datentransfer stets eine spezielle und hochwirksame IT-Security gewährleistet sein muss - vor fünfzehn Jahren war es bereits für sie absehbar, wohin die wirtschaftliche und politische Entwicklung in diesem Bereich gehen würde – mit allen positiven wie negativen Folgen und Effekten.

Das, was heute als Schutz gegen das Ausspionieren von Staaten, Unternehmen und den Bürgern weltweit von Behörden und Wirtschaft pointiert ausgerufen oder "gefordert", und von den Telekommunikationsunternehmen - mehr oder weniger vollmundig - versprochen wird, das haben diese Autoren längst bedacht und detailliert ausgearbeitet auf dem Tisch liegen. (Wer sich bei der oben genannten Organisation [umfassend] registrieren lässt, der kann das in aller Ausführlichkeit nachlesen.)

Beim weiteren Durchsehen der Websites erfährt man, dass annähernd alle politischen Instanzen der Europäischen Politik in Brüssel, wie auch etliche nationale Parlamente von den Konzepten und Programmen dieser internationalen Autorengemeinschaft seit mehr als einem Jahrzehnt Kenntnis haben, aber erst jetzt - getrieben durch die "Snowden Offenbarungen", und den Unmut der Europäischen Bürger - reagieren.

* Aus Kreisen der EU-Kommission

Nach wie vor steht der Verdacht im Raum, dass insbesondere die (West-)Europäische Politik das Ausspionieren durch die NSA stillschweigend geduldet habe, um sich über ein derartiges Duldungsabkommen das verloren geglaubte "Primat" zurückholen und dauerhaft sichern zu können.

Das Vertrauen der Bürger in die Politik ist allem Anschein nach so sehr gestört, dass man selbst verkündeten "echten Wahrheiten" nicht mehr traut - so hält man das "Verwanzen" von EU Niederlassungen für eine rein PR-strategische Erfindung. Eine Kooperative Täter-Opfer-Schutzbehauptung sozusagen.

Man wird der niederländischen EU-Kommissarin Neelie Kroes sehr viel Fortune, enormes Durchhaltevermögen und eine schier übermäßige Kraft für verbürgt intelligente Entscheidungen wünschen müssen, damit irgendwann eine *tatsächlich* spionagesichere IT-Lösung für allen elektronischen Datentransfer in / für Europa entwickelt ist und dann installiert werden kann - mit überprüfbarem Gewährleistungstest.

Die internationale IT-Fachwelt, mit der wir tagtäglich beruflichen Kontakt haben, sieht eine technische Machbarkeit dessen nicht wirklich, aber auch nicht den alles entscheidenden Handlungswillen der Politik in dieser Angelegenheit, „... *dazu seien Politik und Wirtschaft viel zu eng miteinander verquickt, und allein deswegen schon an permanenter "Einsicht" in jeglichen Datentransfer hoch interessiert ...*“, meint man.

Die seriöse Informationstechnologie ist da mehr der gleichen Auffassung wie Leon Wieseltier, Zitat: "**Kultur ist jetzt die *Gegenkultur*.**" Er bittet sich gewissermaßen ein Bürger-Instrument aus, das die Überwachung überwacht...

Der Redaktion von Elcor-International ist es unbenommen dieses Skript in vollem Umfang auf der "Commentaries-Site" zu veröffentlichen.

Sven Jonasson*, Göteborg, 21 - 10 - 2013

* Anmerkung der Redaktion:

Sven Jonasson hat in den 90er Jahren in Deutschland Physik und Informatik studiert.

Der Kommentar wurde aus urheberrechtlichen Gründen marginal gekürzt.